Abbildung 1
Am Entdecker-Pfad „Woid Woifes Welt" lernen Kinder die Natur eigenständig zu entdecken (alle Fotos: Marco Felgenhauer/Woid-life-Photography).

Stefanie Wölfl

Ein innovatives Lehrpfad-Konzept als Synthese von Bildung, Naturschutz und Naherholung

Lehrpfade sind eine gängige Praxis in der Umweltbildung und im touristischen Angebot von Destinationen. Viel zu oft werden dabei nur Info-Tafeln aufgestellt, von denen weder Urlauber noch Lehrkräfte oder Einheimische wissen. Verschenktes Potenzial im Hinblick auf die Umweltbildung. Der Natur-Entdecker-Pfad „Woid Woifes Welt" ist ein positives Gegenbeispiel. Der Erfolg liegt in der Partizipation lokaler Akteure, integrativem Bildungsansatz, einer Identifikationsfigur und professioneller Begleitung.

Natur-Entdecker-Pfad „Woid Woifes Welt"

Der Natur-Entdecker-Pfad „Woid Woifes Welt" in Bodenmais ist ein Umweltbildungs-Angebot, das sich vom Konzept herkömmlicher Lehrpfade abhebt. Es vereint einen Lehrpfad mit Info-Tafeln und Installationen, einen Entdecker-Rucksack mit Material zum eigenständigen Entdecken der Natur und eine Lehrerhandreichung mit Unterrichtsmaterial für Grundschulen, mit der der Pfad lehrplanbezogen genutzt werden kann. Bewusst wurde in der Wissensvermittlung auf digitale Medien oder QR-Codes verzichtet. Die Besucher sollen die Natur real und analog mit allen Sinnen ohne digitale Ablenkungen erleben. Entlang des 1,5 km langen Rundwegs gibt es zwölf erlebnisorientierte Stationen mit Info-Tafeln zu den Themen Wald, Wiese und Wasser. Ein Abschnitt verläuft als „Entdecker-Pfad" durch den Forst, das sensible Sumpfgebiet (FFH-Schutzgebiet) wird auf einem neu gebauten Holzbohlenweg durchquert. Rund um das Kneippbecken ist eine naturnahe Wasser-Erlebnis-Welt aus heimischen Baustoffen entstanden. An zwei Stellen finden Gruppen bis zu 25 Personen Sitzgelegenheit. Alle Installationen entlang des Pfads sind so naturbelassen und naturnah wie möglich gestaltet und aus heimischen Hölzern und Baumaterialen gefertigt.

Die Verbindung von Umwelt und Naturwissen, das inhaltlich aufgreift, was der Besucher tatsächlich vor Ort sehen, fühlen, hören, riechen oder tasten kann, mit konkreten Anregungen zum eigenen Entdecken („Entdecker-Aufträge") sind das Grundprinzip der Wissensvermittlung. Lernen geschieht durch die eigene Erfahrung, das Erleben und der spielerischen Auseinandersetzung mit

Abbildung 2
Naturnahe Gestaltung der Stationen.

der Natur. Unter „Woife weiß no mehr" gibt Woid Woife weitere spannende Informationen. Kurze, prägnante und einfache Sätze, die auch von Kindern gut verstanden werden und in der Du-Form gehalten sind, ermöglichen eine Kommunikation auf Augenhöhe.

Die Texte der Info-Tafeln verweisen in der Regel auf das begleitende Wald-Entdeckerbuch. Darin sind ergänzende Informationen und weitere Anregungen zum „Selbermachen" enthalten. Besucher können darin ihre Beobachtungen und Notizen festhalten und es als ihr persönliches „Wald-Entdeckerbuch" verwenden. Das Entdeckerbuch erhalten die Besucher zusammen mit einem Entdecker-Rucksack, der alle notwendigen Utensilien für die Entdecker-Aufträge enthält: Becherlupe, Pinzette, Petrischale, Holz-Bleistift, Holz-Spatel und eine Mini-Lupendose. Damit können die Kinder zu Hause und überall in der Natur Wald, Boden und Tiere eigenständig entdecken. So entsteht eine abwechslungsreiche und stufenweise aufeinander aufbauende Wissensvermittlung.

Die Erfolgsfaktoren

Aus meiner Sicht sind es folgende Aspekte, die den Natur-Entdecker-Pfad zu einem Highlight im Bereich der Lehrpfade machen:

1. Die Vielfalt an erreichten Zielgruppen
2. Eine Identifikationsfigur
3. Die Beteiligung regionaler Akteure
4. Die Vision und der Mut, neue Wege zu gehen
5. Ein professionelles Konzept und eine fachlich kompetente und sozial-vernetzende Koordination

Die Vielfalt an erreichten Zielgruppen

Durch die Kombination von selbsterklärendem Themenweg, Entdecker-Rucksack und Begleitheft profitieren einheimische Wanderer und Familien, Urlaubsgäste und Ausflügler, Schüler sowie Natur-, Wander- und Waldführer von dem Natur-Erlebnis-Angebot. Die Lage des Pfades zwischen Ortsende und dem Ausflugs- und Wanderziel Silberberg, wo (Bus-)Parkplätze vorhanden sind, erleichtert den Besuch für viele unterschiedliche Besuchergruppen.

Mit einer Lehrerhandreichung werden zudem Lehrkräfte angesprochen, den Entdecker-Pfad als außerschulisches Bildungsangebot zu nutzen. Die dafür ausgewählten umwelt- und waldpädagogischen Unterrichtsangebote sind auf den Grundschullehrplan in Bayern und die naturräumlichen Gegebenheiten vor Ort abgestimmt. Die Aktivitäten wurden ergänzt um Impulse zur Vor- und Nachbereitung und der fächerübergreifenden Umsetzung im Unterricht unter Einbezug von Ansätzen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hinweise zu Anreise und ergänzenden Ausflugs-Angeboten, Adressen zu Führungen sowie Tipps für regionale „Wald-Brotzeiten" erleichtern die Organisation eines Walderlebnistags. Mit einem Informationsschreiben werden die Lehrkräfte über den Entdecker-Pfad als Angebot zur außerschulischen, waldpädagogischen Bildungsarbeit in der Region informiert. Die geplante Lehrerfortbildung konnte bislang wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Eine Identifikationsfigur

Woid Woife alias Wolfgang Schreil, einheimischer Wald- und Naturliebhaber, steht als Identifikationsfigur für den Pfad. Ihm ist wichtig, Menschen und vor allem Kindern einen Zugang zur Natur zu vermitteln. Aus entwicklungspsychologischer Sicht nehmen Grundschulkinder in der Regel Neues am leichtesten über eine Identifikationsfigur an. Dabei sprechen sie sehr gut auf erwachsene Vorbilder an, zu denen sie einen positiven emotionalen Bezug entwickeln. Etwa in der zweiten und dritten Klasse lieben Kinder Abenteuer- und Heldengeschichten. Woid Woife mit seiner imposanten und authentischen Erscheinung verkörpert durchaus eine positive Heldenfigur, an der sich nicht nur Kinder orientieren können. Damit kann ein wesentlicher Baustein für den späteren Umgang mit Natur und Umwelt gelegt werden, nämlich die Vermittlung eines positiven, angstfreien, neugierigen und respektvollen Bezugs zum Leben. Eine positive Identifikationsfigur gibt dem Ent-

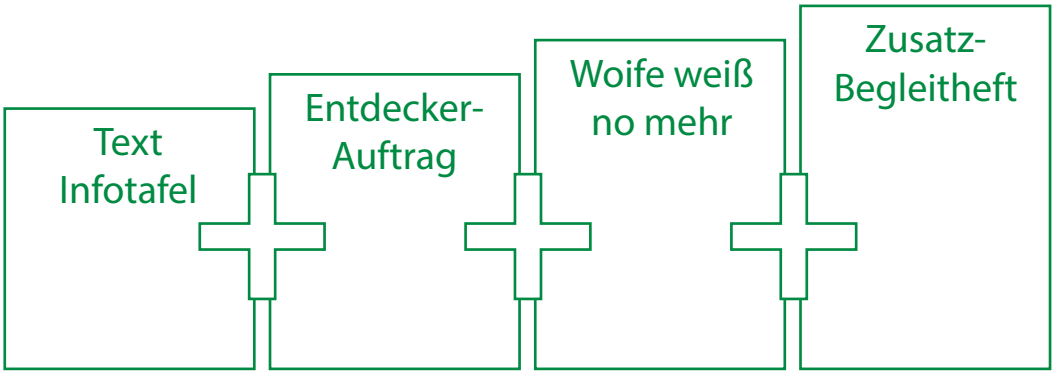

Abbildung 3
Stufenweise Wissensvermittlung: Von der Info-Tafel bis zum Begleitheft.

decker-Pfad zudem ein Alleinstellungsmerkmal, das ihn von anderen Lehrpfaden abhebt. Damit lässt er sich gut vermarkten, was die Besucherzahlen steigen lässt. Denn das beste Angebot nutzt nichts, wenn niemand davon weiß.

Die Beteiligung regionaler Akteure

Bereits bei der Konzepterstellung und in der anschließenden Umsetzung war es mein Anliegen, alle wesentlichen regionalen Akteure aus Bildung, Naturschutz, Forstwirtschaft und Tourismus sowie kommunale Entscheidungsträger mit einzubeziehen. Neben Fachstellen und Institutionen waren Naturschützer, Imker, Holzbildhauer, Gemeinderäte sowie der Bürgermeister mit im Boot. Für den sensiblen Wegabschnitt im Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Schutzgebiet wurde durch frühzeitige, offene Diskussion mit der unteren Naturschutzbehörde eine Lösung gefunden: ein Bohlenweg auf Schraubfundamenten und die Thematisierung des Schutzgebiets am Pfad. Naturschutz wird so lebendig und erfahrbar.

Für die Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH (BTM) ist der Entdecker-Pfad ein tolles Angebot zur Vermarktung des Ortes als Natur-Erlebnis-Destination und greift die Trends zur Naturverbundenheit und Nachhaltigkeit, Regionalität und aktivem Erleben auf. Die BTM informiert über den Entdecker-Pfad on- und offline, gibt Entdecker-Rucksäcke, Begleithefte und Lehrerhandreichungen aus und unterstützt bei der Planung von Ausflügen. Die Kommune übernimmt die Instandhaltung des Pfades. Denn nur ein regelmäßig gewarteter, sauberer und gepflegter Pfad hinterlässt positive Emotionen und Bewertungen in den Medien.

Schlussendlich geht es darum, vor Ort Verantwortlichkeiten zu schaffen und Vernetzungen aufzubauen, bei denen die Beteiligten alle einen Mehrwert haben. Positiv ist dabei sicher auch, dass alle Arbeiten an regionale Firmen vergeben werden konnten. So wird eine Identifikation und Verankerung des Entdecker-Pfads vor Ort erreicht.

Die Vision und der Mut neue Wege zu gehen

Wäre der Lehrpfad umgesetzt worden, wie anfangs gedacht, wäre ein klassischer Themenweg mit zehn bis zwölf Info-Tafeln entstanden. Dass es anders wurde, liegt daran, dass zur rechten Zeit die richtigen Menschen davon erfahren und die Chance für etwas Größeres darin gesehen haben. Dies kann die Umweltbildung, die regionale Vernetzung und damit die gesamte regionale Entwicklung positiv beeinflussen. Mit dieser Überzeugung und Vision konnten Entscheidungsträger begeistert werden. Dabei war es sicher von Vorteil, dass mit meinem Büro von Beginn an der „Blick von außen“ und eine fachlich-beratende Instanz mit dabei war. Doch schlussendlich muss der Funke immer auf die Entscheider, Bürgermeister und Gemeinderäte überspringen.

Abbildung 4
Die Natur mit Freude und Entdecker-Rucksack selber erkunden. Rennende Kinder am Bohlenweg.

Ein professionelles Konzept und eine fachlich kompetente und sozial-vernetzende Koordination

Eine Person, die koordiniert, motiviert, begeistert, Ansprechpartner ist und die Umsetzung begleitet, ist aus meiner Erfahrung einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren für diesen Entdecker-Pfad und für andere regionale Projekte. Dazu gehört auch eine gut geplante Kommunikation nach innen, an die Beteiligten, und nach außen, an Bürger und am Rande beteiligte Personen. Das steigert die Verankerung und Akzeptanz des Projekts enorm.

Es lohnt sich daher, bei Konzept und Umsetzungsbegleitung nicht zu knausern und in eine professionelle Begleitung zu investieren. Bei der Auswahl des Büros ist Fachwissen nur das eine. Mindestens genauso wichtig für ein innovatives Konzept, die tatsächliche Umsetzung und den nachhaltigen Projekterfolg, sind die Fähigkeiten zur interdisziplinären Vernetzung von Akteuren, die Kenntnis von Förderkulissen, die eigene Begeisterung für das Tun und die emphatische und wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe mit allen Beteiligten. Ich denke, dass dies in allen Bereichen am Natur-Entdecker-Pfad „Woid Woifes Welt“ gelungen ist.

Daher an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, die sich für das Gelingen des Entdecker-Pfades in dieser Form mit eingesetzt haben!

Der Natur-Entdecker-Pfad wurde mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) unterstützt.

Weiterführende Literatur

StMELF (= Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Hrsg.; 2017): Forstliche Bildungsarbeit – Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Förster. – 8. Auflage.

Cornell, J. B. (1991): Mit Freude die Natur erleben. – Verlag an der Ruhr, Mühlheim.

Cornell, J. B. (2011): Mit Cornell die Natur erleben. – Verlag an der Ruhr, Mühlheim.

De Haan, G. (2008a): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. – In: Bormann, I. & de Haan, G. (Hrsg., 2008): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wiesbaden: S. 23–44.

Künzli, D. C., Bertschy, F., de Haan, G. & Plesse, M. (2008): Zukunft gestalten lernen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung. – Didaktischer Leitfaden zur Veränderung des Unterrichts in der Primarschule; www.transfer-21.de/daten/grundschule/Didaktik_Leifaden.pdf (Zugriff 24.11.2020).

Seidel, D. (2004): Grenzen und Möglichkeiten ganzheitlicher Umweltbildung in der Grundschule. – Diplomarbeit an der Fachhochschule Eberswalde FB Landschaftsnutzung und Naturschutz.

URL 1: Zukunftsinstitut: www.zukunftsinstitut.de (Zugriff: 23.11.2020).

Vogl, R., Mandl, H., Meixner, M. & Klatt, S. (2015): Innovative Waldprojekte: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule. – oekom Verlag, München.

Winkel, G. (1995): Umwelt und Bildung – Denk- und Praxisanregungen für eine ganzheitliche Natur- und Umwelterziehung. – Seelze-Velber.

Autorin

Stefanie Wölfl, Dipl.-Geografin,
Jahrgang 1980.

Schwerpunkte Regionalentwicklung, Umweltbildung, Tourismus. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centrum für marktorientierte Tourismusforschung der Universität Passau (2008–2016). Danach eigenes Projektbüro für Nachhaltige Regionalentwicklung. Schwerpunkte: Konzepte, Themenwege, Integrierte Ländliche Entwicklung, Moderation mit dem Ziel, Potenziale der Region ans Licht zu holen und die Entwicklung nachhaltig zu begleiten.

Stefanie Wölfl
FOKUS.Mensch+Region
+49 151 5820-5594
steffi@fokus-region.de

Zitiervorschlag

Wölfl, S. (2020): Ein innovatives Lehrpfad-Konzept als Synthese von Bildung, Naturschutz und Naherholung. – ANLiegen Natur 43(1): 101–104, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Anliegen Natur

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 43_1_2021

Autor(en)/Author(s): Wölfl Stefanie

Artikel/Article: Ein innovatives Lehrpfad-Konzept als Synthese von Bildung, Naturschutz und Naherholung 101-104